

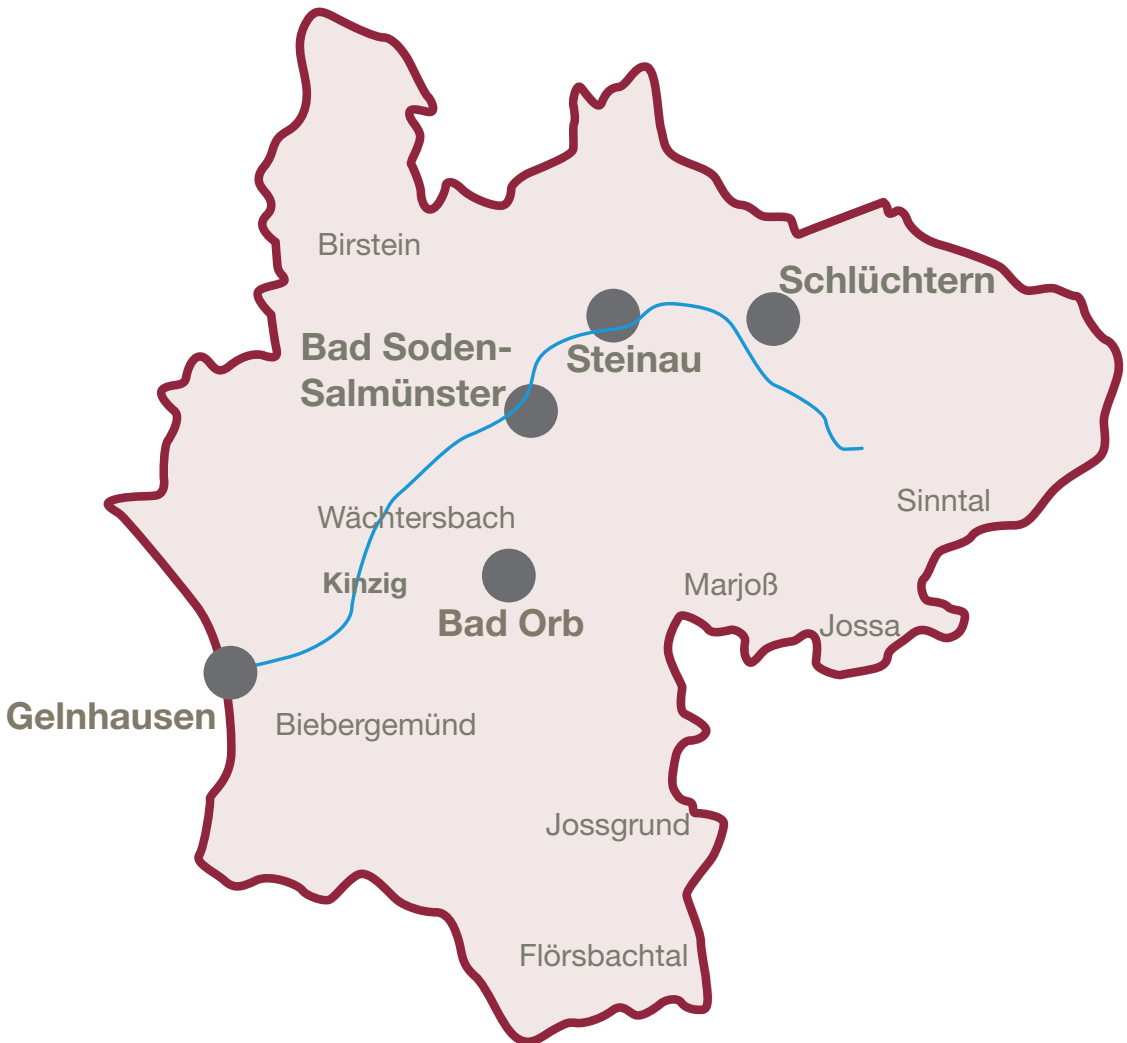


Jahresbericht

SKF

2019

Anlaufstellen Hier sind wir zu finden



● Sprechstunden des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V.

Die Gespräche sind unabhängig von Nationalität und Konfession.
Sie sind kostenlos, vertraulich und ergebnisoffen.

Der Vorstand, das Kuratorium sowie die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen unter Schweigepflicht.

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Beratungsstelle für Schwangerschaft und Familien

Geschäftsstelle

Bad Sodener Straße 52
63628 Bad Soden-Salmünster

Telefon 0 60 56 54 02

Telefax 0 60 56 54 98

www.skf-bad-soden-salmuenster.de
kontakt@skf-bad-soden-salmuenster.de

montags bis donnerstags

8:00 bis 16:00 Uhr

freitags

8:00 bis 12:00 Uhr

Außensprechstunden

63619 Bad Orb
Frankfurter Straße 2

Main-Kinzig-Kliniken Gelnhausen
Herzbachweg 14
63571 Gelnhausen

36381 Schlüchtern
Krämerstraße 5

36396 Steinau
Am Brückentor 22
Ecke Gänsewiese

Terminvergabe über Büro

63628 Bad Soden-Salmünster
Bad Sodener Straße 52

Online-Beratung

über www.beratung-caritas.de
Weiterleitung an den Ortsverein

Spendenkonto

VR Bank Main-Kinzig eG
IBAN DE28 5066 1639 0205 4095 78

Stiftungskonto

„Sozialdienst katholischer Frauen
Bad Soden-Salmünster“

Bank für Kirche und Caritas Paderborn

IBAN DE60 4726 0307 0015 0551 00

Unsere Angebote

- Hilfe bei Problemen, die eine Schwangerschaft betreffen, auch im Entscheidungskonflikt
- Beistand bei zu erwartender Behinderung des Kindes
- Begleitung nach Schwangerschaftsabbruch, Tot- oder Fehlgeburt
- Begleitung bei Kinderwunsch
- Beratung bei vertraulicher Geburt
- Unterstützung bei Beziehungsproblemen und Gewalterfahrung
- Vertrauliche Gespräche zu Sexualität und Familienplanung
- Informationen über Hilfsangebote bei schwangerschaftsbedingten finanziellen Notlagen
- Baby-Sprechstunde
- Sexualpädagogische Gruppenarbeit
- Babybedenkezeit
- Second-Hand-Stübchen

ZUSAMMEN IST MAN WENIGER ALLEIN.



Inhaltsverzeichnis

- 01 Begrüßung**
Marion Meister
- 02 Impressionen**
Aus dem Jahr 2019
- 03 Vorstand und Mitarbeiterinnen**
- 04 Vorwort**
Pfarrer Dr. Michael Müller
- 05 Das ist der Sozialdienst katholischer Frauen**
Unsere Aufgaben
- 07 Ehrenamt**
Machen Sie mit!
- 08 Unsere Angebote**
Im Main-Kinzig-Kreis
- 12 Psychosoziale Beratung**
Und dann dreht sich die Welt auf einmal um 180 Grad
- 13 Statistik**
SkF in Zahlen
- 16 Jahresübersicht**
Gremienarbeit und Veranstaltungen
- 18 Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen**
Bad Soden-Salmünster
- 19 SkF – Aktion**
gewaltlos.de
- 20 Danksagung, Pressespiegel und Impressum**

Begrüßung Marion Meister

**Sehr geehrte, liebe Leserinnen,
sehr geehrter, lieber Leser,**

als interessante Lektüre möchte ich Ihnen unseren Jahresbericht 2019 vorstellen.

Unseren Neujahrsempfang nahmen wir zum Anlass, verschiedene Ehrungen auszusprechen: Frau Sylvia Stock arbeitet nun schon über 10 Jahre ehrenamtlich in verschiedenen Projekten bei uns. Frau Kerstin Singh war im letzten Jahr als Beraterin fünf Jahre tätig.

Anfang des Jahres wechselte unsere Mitarbeiterin Frau Böttger zurück zum Caritas Verband Main-Kinzig-Kreis. Wir bedanken uns bei ihr für ihre engagierte Arbeit und wünschen ihr alles Gute.

Wir sind sehr froh, dass wir mit Frau Jennifer Diederichs eine engagierte Fachkraft für die Ehrenamtskoordination und die Schularbeit gewinnen konnten.

Für die Schwangerschaftsberatung werden sehr hohe Anforderungen gestellt, sodass Frau Diederichs zurzeit noch an einer längerfristigen Fortbildung teilnehmen muss.

Leider verlief die Suche nach neuen Vorstandkolleginnen ergebnislos. So wurde in der Mitgliederversammlung der aktuelle Vorstand für weitere vier Jahre gewählt.

Unserem Geistlichen Beirat, Herrn Pfarrer Dr. Michael Müller aus St. Peter und Paul danken wir für sein Mitwirken in unserem Ortsverein und seine fachliche und spirituelle Begleitung.

Der SkF konnte am Pastoralen Gemeindeprozess teilnehmen und die verschiedenen Sozialräume kennenlernen. Es war eine sehr interessante Mitarbeit.

Unter dem Logo: „mitMenschen“ konnte

der SkF seine vielseitige Arbeit darstellen und sein Netzwerk weiter vertiefen.

Wieder ein großer Erfolg war unser Stiftungsabend im November.

Für unsere Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster hat das Kuratorium einen interessanten Abend organisiert (siehe Seite 18).

In 2019 konnten wir in der Schwangerschaftsberatung einen Anstieg der Erstberatungen verzeichnen. Demzufolge stiegen auch die Anträge an die Bundesstiftung „Mutter und Kind“ und an den Bischöflichen Hilfsfonds „Mütter in Not“.

Auch aus den Erträgen unserer Stiftung konnten wir vermehrt Individualhilfen und Projekthilfen beantragen.

Da sein, Leben helfen – dieses Motto ist uns Wegweisung in unserer Arbeit, in unserem Miteinander.

Dies ist nur möglich mit sehr engagierten, fachlich bestens ausgebildeten Mitarbeiterinnen, die unermüdlich für rat- und hilfeschende Menschen ansprechbar sind. Dafür sage ich von ganzem Herzen Dankeschön. Ebenso bedanken möchte ich mich bei den vielen Ehrenamtlichen, die mit Begeisterung und Freude in den verschiedenen Projekten unser Motto

Da sein, Leben helfen erfahrbar machen.

Ich wünsche Ihnen eine gute beschützte Zeit und grüße Sie herzlich

Ihre



Marion Meister

Vorsitzende

Impressionen Aus dem Jahr 2019



Vorstand und Mitarbeiterinnen



Adele Schenk



Marion Meister



Gisela Köller



Anke Linnemann



Jennifer Diederichs



Kerstin Singh



Jutta Müller

Vorwort

Pfarrer Dr. Michael Müller

Eine kleine Geschichte handelt von einem Jungen, der es versuchte, einen schweren Stein fort zu heben. Aber so sehr er sich auch plagte, der Stein ließ sich nicht bewegen. Niedergeschlagen berichtete er seinem Vater. „Und du hast alles versucht, um den Stein zu heben?“ fragte der Vater. „Natürlich!“, rief der Junge gereizt. „Nein“, sagte der Vater gelassen, „eine Möglichkeit hast du nicht probiert: du hast mich nicht gebeten, dir zu helfen.“

mit diesem Jahresbericht wieder auf das Engagement so vieler haupt- und ehrenamtlicher Menschen schauen, die mit viel Einsatz und Kreativität mit anpacken. Zudem wurde der Sozialdienst katholischer Frauen auch im vergangenen Jahr durch viele Menschen und Institutionen finanziell unterstützt. Auch ihnen gilt ein herzlicher Dank.



Wie oft kommen wir in unserem Leben an Situationen, in denen der Stein zu schwer ist. Dann gibt es immer noch eine Möglichkeit. Ja, dann brauchen wir Menschen, die uns helfen. Wir können nur das tun, was in unseren Kräften steht, aber mit vereinten Kräften wird manches leichter, gibt es einen Ausweg.

Der Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster ist ein großes Netzwerk von Menschen, die mithelfen, so manchen unbeweglichen Stein aus dem Weg zu räumen. Da, wo es keinen Ausweg zu geben scheint, neue Möglichkeiten zu eröffnen und so dem Leben zu helfen. Dankbar dürfen wir

Damit dieses Netzwerk lebt, braucht es viel an Koordination und alltäglicher Arbeit. Dies leisten unsere Mitarbeiterinnen und unsere Vorstandsmitglieder auf vorbildliche Weise, was dieser Jahresbericht, dem ich viele interessierte Leser wünsche, wieder neu zum Ausdruck bringt.

Mit herzlichen Grüßen

Pfr. Dr. Michael Müller
Geistlicher Beirat



**DAS TUN
WIR.
TAG FÜR
TAG.**

Das ist der Sozialdienst katholischer Frauen

Dafür stehen wir

Der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) ist ein Fachverband in der katholischen Kirche. Um Benachteiligung und Notsituationen, die vor allem Frauen betreffen, entgegen zu wirken, hat Agnes Neuhaus den Verein vor über 120 Jahren gegründet. Aus dieser Tradition heraus leisten wir soziale Arbeit, die auf Veränderungen adäquat und innovativ reagiert.

Der Gesamtverein e.V. aller bundesweit vertretenden SkFs befindet sich in Dortmund. Der SkF unterstützt mit ca. 9.000 und ehrenamtlichen und ca. 6.000 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ortsvereinen Frauen, Kinder, Jugendliche und Familien, die in ihrer aktuellen Lebenssituation auf Beratung oder Hilfe angewiesen sind.

Der SkF Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bad Soden-Salmünster ist ein eingetragener, gemeinnützig anerkannter Verein. Der Ortsverein ist Mitglied im SkF-Gesamtverein. Er ist korporatives Mitglied im Diözesan-Caritasverband Fulda sowie im Caritasverband für den Main-Kinzig-Kreis.

Das ist unsere Aufgabe

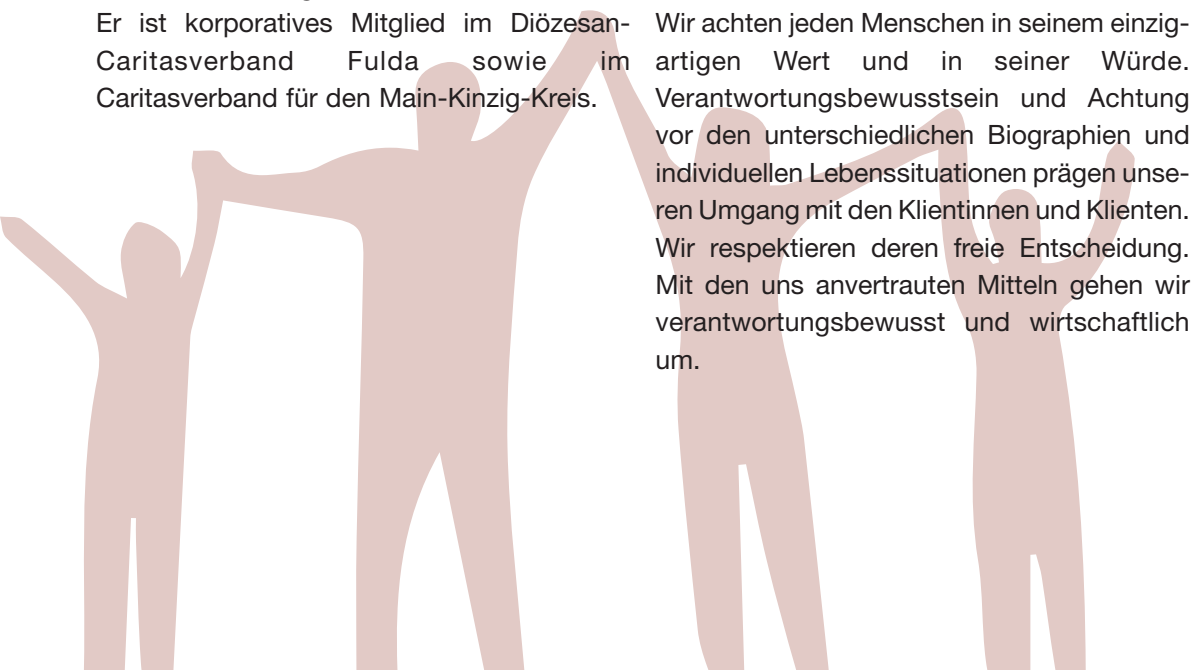
Als caritativer Dienst in der katholischen Kirche ist es bis heute die Aufgabe des Sozialdienstes katholischer Frauen in der Diözese Fulda, Menschen – insbesondere Frauen und Familien – in Notlagen zu helfen. Unsere Dienste beraten und begleiten unabhängig von religiöser und nationaler Zugehörigkeit.

Das verbindet uns

Unserer Tradition verpflichtet, arbeiten wir in unserem Selbstverständnis mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern partnerschaftlich zusammen. Wir kooperieren mit unterschiedlichen Diensten und Einrichtungen, regional im Main-Kinzig-Kreis, im Bistum Fulda und bundesweit. Durch die breite Vernetzung schaffen wir Synergieeffekte.

Das zeichnet uns aus

Wir achten jeden Menschen in seinem einzigartigen Wert und in seiner Würde. Verantwortungsbewusstsein und Achtung vor den unterschiedlichen Biographien und individuellen Lebenssituationen prägen unseren Umgang mit den Klientinnen und Klienten. Wir respektieren deren freie Entscheidung. Mit den uns anvertrauten Mitteln gehen wir verantwortungsbewusst und wirtschaftlich um.



Ehrenamt Machen Sie mit!

Einige unserer **32** engagierten Ehrenamtlichen



Die Dienstgemeinschaft von beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden wirken gemeinsam zum Wohl der Menschen in Notsituationen (vgl. SkF-Leitbild, 2011) und ist seit der Gründung in Dortmund vor über 120 Jahren ein traditionelles Merkmal der Arbeit des Sozialdienstes katholischer Frauen. Die Zusammenarbeit von Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen ist eine unverzichtbare Ressource unseres Vereins. Nicht nur, dass die SkF-Vorstandsebene von ehrenamtlich arbeitenden Frauen besetzt wird, auch die vielfältigen Projekte des SkF sind nur mit der engagierten Hilfe Ehrenamtlicher zu bewerkstelligen. Dieser Einsatz ergänzt die pädagogische Arbeit des hauptberuflichen Personals. Denn die Ehrenamtlichen können die Klientinnen und deren Familien durch Lebenserfahrung, Zeit und persönliche Zuwendung auf eine ganz andere Art unterstützen. Damit ist der freiwillige Einsatz ein kostbares Geschenk für alle: Benachteiligte erhalten eine ganzheitliche Unterstützung und die Fachkräfte werden entlastet. Dafür gewinnen die Ehrenamtlichen neue Eindrücke und schließen neue Kontakte.

Naturgemäß betreffen soziale Projekte ganz sensible zwischenmenschliche Bereiche. Solche Aufgaben stellen hohe Anforderungen an die Mitwirkenden. Deshalb ist eine Vorbereitung auf das Ehrenamt durch SkF-Basiskurse unabdingbar.

Falls Sie

- eines unserer Projekte anspricht und Sie eine sinnstiftende Beschäftigung suchen,

dann bieten wir Ihnen

- eine Schulung mit professioneller Begleitung und Reflexion ihres Handelns
- zum Teil Vergünstigungen von Event- und Kulturveranstaltungen
- die Erstattung der anfallenden Kosten und einen Versicherungsschutz.

Ihr Gewinn

- Sie stärken die gesellschaftliche Solidarität und helfen unmittelbar den Menschen in Ihrer Region.
- Sie haben Kontakte mit Gleichgesinnten.

Unsere Angebote

Im Main-Kinzig-Kreis



Baby-Sprechstunde

Dieses kostenlose Angebot ermöglicht bereits seit 2013 werdenden Müttern sich von Beginn der Schwangerschaft bis zur Nachsorge mit all ihren Problemen und Fragen an eine kompetente Person zu wenden. In persönlichen Treffen kann leicht adäquate Hilfe angeboten werden.

In den letzten sechs Jahren haben knapp 160 Frauen die Sprechstunde in Anspruch genommen. Im Berichtsjahr wurden nur bis Juni Sprechstunden angeboten. Dafür gibt es aber einen schönen Grund: unsere Honorarkraft Frau Wibke Kaiser ist selbst schwanger gewesen und durfte nicht mehr arbeiten.

Dienstags von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr (außer in den Schulferien)



Deutschkurs

Da die Nachfrage nach Deutschkursen immer weiter zurückging, haben wir uns mit großem Bedauern entschlossen, das Angebot nicht weiterzuführen und es im April 2019 eingestellt. Aber wir können mit Zufriedenheit sagen, dass dieses Projekt sein Ziel, die Integration zu erleichtern, erreicht hat.

Die Menschen haben neue Kontakte geknüpft und Hilfestellungen für alle Lebenslagen erhalten. Dadurch konnten sie ihre neue Heimat Deutschland besser kennenlernen.

Unser herzlicher Dank gilt Frau Birgit Hagemann, die den Unterricht zweimal wöchentlich ehrenamtlich geleitet hat.



Drop In

Dies war ein offenes Angebot in Bad Soden-Salmünster und Bad Orb für alle Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren. Hier konnten sie sich austauschen, informieren und andere Eltern mit ihren Kindern kennenlernen und gemeinsam spielen, essen und trinken. Die Treffen wurden von einer Elternbegleiterin organisiert und begleitet.

Frau Julijana Bös und Frau Krystina Olender haben insgesamt 76 Gruppentreffen geleitet. Leider ging die Nachfrage stetig zurück, so dass wir die beiden Gruppen im vierten Quartal eingestellt haben.

Aktuell werden Ideen für neue Konzepte ausgearbeitet.

Unsere Angebote Im Main-Kinzig-Kreis



Ferienspiele

Die Ferienspiele des SkF Bad Soden Salmünster finden alljährlich in den Sommerferien statt. Für viele Eltern sind sie ein fester Bestandteil der Ferienplanung. Sowohl berufstätige, alleinerziehende Eltern als auch Familien ohne Möglichkeit in den Urlaub fahren zu können sind froh, wenn eine Woche Kinderbetreuung in der langen schulfreien Zeit durch die Ferienspiele sichergestellt werden kann.

Der SkF bot den 24 Grundschulkindern eine abwechslungsreiche Woche zum Experimentieren und Erleben in der Gruppe. Neben einem lehrreichen und informativen Teil, kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz.

Unter dem Motto: „**Wir bringen die Welt zum Leuchten**“ beschäftigten sich die Grundschul Kinder eine Woche mit dem Thema Licht. Beim Recycling und Upcycling wurden mit Elektromotoren, Brennstoff- oder Solarzellen neue Maschinen und Geräte gebaut. Außerdem erfuhren die Kinder während einer Waldexkursion, wie wichtig Licht für das Wachsen von Pflanzen und Lebewesen ist.

Am Ende der Woche konnten die Kinder neben ihren Ideen, wie man Licht in die Herzen der Menschen bringen kann auch ihre „Erfindungen“ aus der Forscherwerkstatt und ihre selbst gestalteten Kerzen mit bunten Kerzenständern präsentieren.

Dank einer Reihe von Sponsoren und mit Hilfe von Geldern aus der Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster war es auch in diesem Jahr wieder möglich, ein vielseitiges Programm zu erstellen, jeden Tag ein leckeres Mittagessen anzubieten und den Teilnehmerbetrag trotzdem gering zu halten.

Kostenbeitrag 30 €/Woche und 25 €/Woche Geschwisterkind

Kontaktperson Frau Kerstin Singh

singh@skf-bad-soden-salmuenster.de



Frauenfrühstück 60plus

Mit dem Frauenfrühstück 60 plus hat der SkF ein Angebot für Seniorinnen geschaffen, die vorher noch keine Zielgruppe des SkF waren.

Ehrenamtliche Mitarbeitende: Helga Hansmann, Karimi

Sandhja und Bettina Schnettger.

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Unsere Angebote

Im Main-Kinzig-Kreis

Gewaltbetroffene Frauen haben die Möglichkeit, sich online Beratung und Unterstützung zu suchen. Es ist wichtig, aus vielen unterschiedlichen Angeboten auswählen zu können. Das Internet bietet hierzu eine zeitgemäße und unkomplizierte Hilfestellung. Die Chat-Beratung kann auf Deutsch, Englisch und Türkisch stattfinden. In den häufigsten Fällen handelt es sich um Gewalt, die von Beziehungspartnern im häuslichen Umfeld ausgeübt wird.

www.gewaltlos.de



gewaltlos.de



Hand in Hand

Ein Kooperationsprojekt des SkF e.V. und des CJD (Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V.)
Junge Menschen, die als unbegleitete minderjährige

Flüchtlinge (UMF) nach Deutschland gekommen sind, benötigen nach Beendigung der Jugendhilfe noch weitere Hilfestellungen.

Geprägt durch die Leitgedanken des SkF „Da sein, Leben helfen“ und des CJD „Keiner darf verloren gehen“ wurde in 2016 das gemeinsame Patenprojekt „Hand in Hand“ ins Leben gerufen. Das Ziel ist, jungen Menschen den Start ins Erwachsenenleben zu erleichtern. Eine Patenschaft gibt Orientierung und Unterstützung.

Im Berichtsjahr bestanden sechs Patenschaften.

Ein Kooperationsprojekt des SkF e.V. und des Caritasverbandes MKK e.V.

Durch veränderte Lebenssituationen können viele junge Eltern kaum noch auf familiäre Hilfe zurückgreifen. Mogli-Patenschaften sind hier ein guter Weg zur Unterstützung.

Durch den regelmäßigen Kontakt mit den Paten sollen Kinder an Angeboten teilhaben, die ihnen sonst verschlossen und fremd blieben.

Im Berichtsjahr bestanden 12 Patenschaften. Es fanden zwei Trägertreffen und drei Paten-Supervisionstreffen statt.

Im Sommer unternahmen alle ehrenamtlichen Paten und Patinnen mit den Kindern einen Ausflug nach Lama-Hausen in die Rhön. Zum Adventsnachmittag wurden auch die Eltern mit eingeladen.



Mogli und Mogli-Baby

Unsere Angebote Im Main-Kinzig-Kreis



Second-Hand-Stübchen

Dank der Sachspenden, die wir erhalten, können Kleidung und Spielzeug kostenlos abgegeben werden.

Im Berichtsjahr kam es zu zwei Arbeitstreffen mit den Ehrenamtlichen, dem Vorstand und der Ehrenamtskoordinatorin. Zwar ist die Kleiderausgabe ein „Selbstläufer“, doch es ist wichtig, gemeinsam auf die bisherige Erfolg zu schauen und die zukünftige Struktur und Organisation zu überdenken.

In 2019 konnten insgesamt 342 Erwachsene mit insgesamt 773 Kindern Sachspenden entgegen nehmen.

Ehrenamtlich Mitarbeitende: Helga Hansmann, Gabriele Koch, Ilse Noll, Stefanie Ross, Elke Weber.

Annahme und Ausgabe: dienstags von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr (außer in den Schulferien)

Während des mehrtägigen Projektes werden die Jugendlichen von einer Sozialpädagogin betreut. Sie arbeiten gemeinsam an den Themen wie verantwortungsvolle Elternschaft, Partnerschaft, Zukunftsplanung usw.

Das Konzept möchte die Heranwachsenden mit ihren Sehnsüchten und Hoffnungen begleiten. Die Erfahrungen mit dem Babysimulator sollen sie befähigen, in Bezug auf die eigene Lebensplanung und zukünftige Elternschaft selbstbestimmte und reflektierte Entscheidungen zu treffen.

In 2019 wurden insgesamt 169 Schüler und Schülerinnen erreicht.



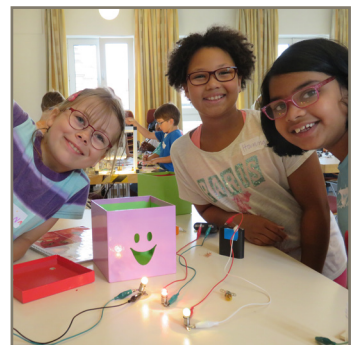
Schnupperkurs mit Baby



Ausflug Mogli



Aktion gewaltlos.de



Ferienspiele

Psychosoziale Beratung

Und dann dreht sich die Welt auf einmal um 180 Grad

Eine Schwangerschaft und die Geburt eines Kindes ändern das gewohnte Leben und stellen es mitunter komplett auf den Kopf. Das kann aufregend und wunderschön sein, werdende Eltern aber auch vor unbezwingbare Anforderungen stellen und sie an ihre Grenzen bringen.

Um diese Konflikte zu bewältigen, hat der Gesetzgeber im Schwangerschaftskonfliktgesetz (SCHKG) §2 Abs. 1 „jede[r] Frau und jede[m] Mann das Recht auf Beratung in Fragen zu

„Eine Grundregel psychosozialer Beratung lautet: Die Ratsuchenden bestimmen selbst, welche Themen sie ansprechen wollen und wie intensiv sie sich mit diesen befassen wollen ... Die Beratung wird ergebnisoffen geführt, das heißt, niemand wird in eine bestimmte Richtung gedrängt.“

(Informationsmaterial für Schwangere nach einem auffälligen Befund in der Pränataldiagnostik, 2011, S. 2).

Ein Ziel unserer Arbeit ist, Frauen und Familien bei ihren Sorgen und Ängsten zur Seite zu stehen.

- Schwangerschaft und Geburt,
- Veränderung der psychischen oder materiellen Lebenssituation aufgrund von Schwangerschaft oder Geburt,
- Lebenskrisen, bedingt durch den Verlust eines Babys und nach Abbruch einer Schwangerschaft,
- Sexualität, Verhütung und Familienplanung.“
(vgl. SchKG §2)

zugesprochen.

Form und die Inhalte der Gespräche unterscheiden sich deutlich von denen einer medizinischen Beratung: Ärzte besprechen mit werdenden Eltern Befunde und deren Bedeutung. Sie informieren über Untersuchungen und Therapien.

Hingegen können in einem geschützten Rahmen wie z.B. einer Beratungsstelle durch eine psychosoziale Beratung widersprüchliche Gefühle, wie Hoffnung und Angst, Zuversicht und Zweifel wahrgenommen und ausgesprochen werden *(vgl. Informationsmaterial für Schwangere nach einem auffälligen Befund in der Pränataldiagnostik, BZgA, Köln, 2011, S. 2f).*

In einem vertrauensvollen Gespräch werden gute Lösungen gefunden. Schritt für Schritt können so schon kleinste Veränderungen zu mehr Lebensqualität und Zufriedenheit für die Betroffenen und deren Angehörige führen.

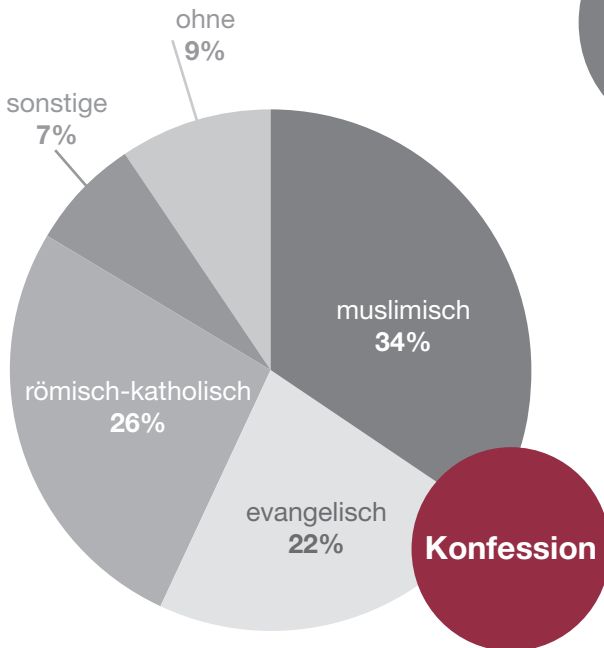
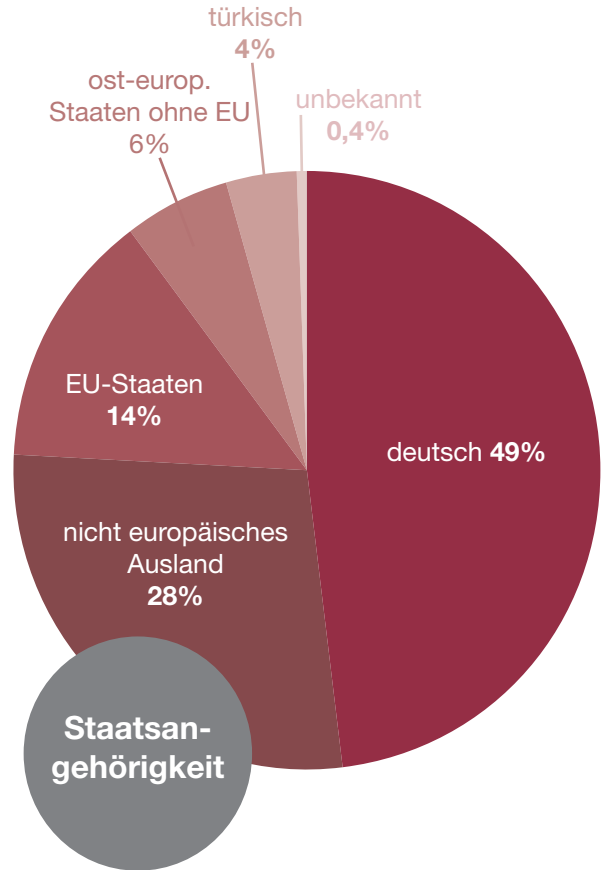
Der SkF kann auf ein Netzwerk von Hilfen vor und nach der Geburt zurückgreifen. Durch die gute verbandliche und kommunale Zusammenarbeit, wird bei Bedarf an andere Institutionen verwiesen.

Statistik

SkF in Zahlen

Die Diagramme geben einen Einblick in die Lebensumstände jener 235 Frauen, welche der SkF im vergangenen Jahr betreut hat. Wir durften uns Frauen aus den unterschiedlichsten Ländern und Kulturen annehmen. Sorgen und Nöte unterscheiden nicht zwischen Staatsangehörigkeiten – sie können Jede zu jedem erdenklichen Zeitpunkt treffen.

So vielfältig die Herkunftsländer waren, so unterschiedlich war auch die religiöse Haltung. Unsere Arbeit allerdings geht über die Religionszugehörigkeit hinaus.



Es ist irrelevant, ob eine Hilfesuchende einen christlichen, muslimischen oder vielleicht auch gar keinen Glauben hat. Die Liebe zu unserem Nächsten ist das, was uns den Weg weist und unsere Tür für alle offen stehen lässt.

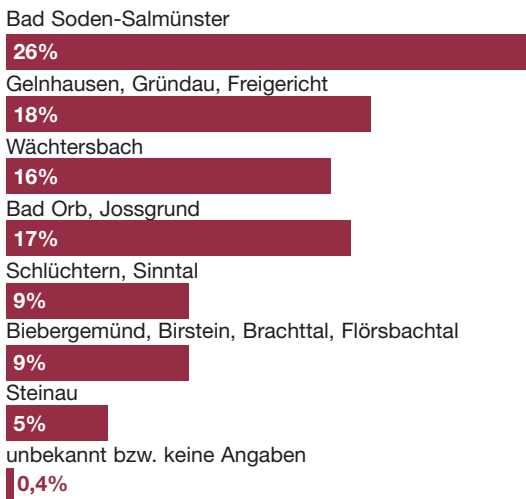
Hinweis: Die Prozentzahlen sind gerundet, bzw. über Mehrfachnennungen ermittelt und daher in der Summe nicht notwendigerweise hundert Prozent (Quelle: eigene Datenerhebung).

Statistik

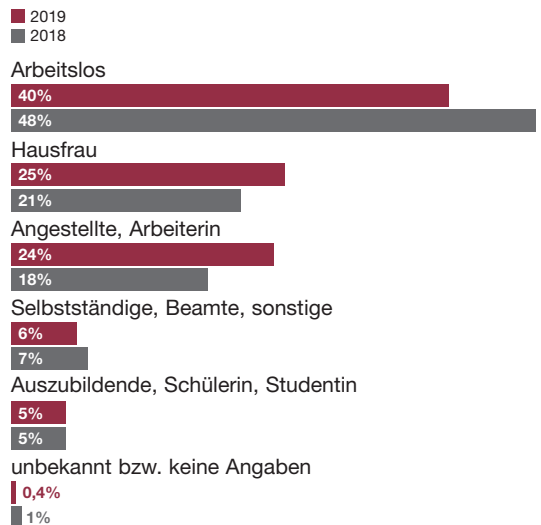
SkF in Zahlen

Der SkF ist ein Ort für Hilfesuchende aus unserer Region. Frauen aus den unterschiedlichsten Gemeinden finden ihren Weg zu uns und nehmen unsere Hilfsangebote an. Uns freut besonders, dass wir Anlaufstelle für Frauen aus dem Kinzig- und Sinnatal sind und wir über die Grenzen Bad Soden-Salmünsters hinaus helfen können.

Wohnort



Erwerbs- und Berufsstatus



Zwei Drittel der betreuten Frauen ging aus verschiedenen Gründen keiner beruflichen Beschäftigung nach, sei es aufgrund ihrer Tätigkeit als Hausfrau oder wegen Arbeitslosigkeit. Somit war für diesen Prozentsatz der soziale Kontakt eingeschränkt, was unweigerlich zu vermehrten Problemen Zuhause führt. Armut, Existenzangst und soziale Abgeschlagenheit erschweren die Situation der Hilfesuchenden.

Statistik

SkF in Zahlen

Die Probleme, mit denen Frauen während ihrer Schwangerschaft oder nach der Geburt ihres Kindes zu kämpfen haben, sind vielfältig. Viele Hilfesuchende haben eine erschweren finanziellen Situation im Allgemeinen. Doch gehen die Probleme weit über das Finanzielle hinaus. So treibt viele die Sorge um die Zukunft um, aber auch die gestiegene

Verantwortung für das Kind oder eine eventuell problematische Situation in der Partnerschaft geben Grund für Hilfesuche. Knapp 160.000 EUR konnten im vergangenen Jahr an Fördermitteln verwendet werden. Dabei kamen die Gelder der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ für Schwangere zum Einsatz. Die übrigen Gelder kommen Familien nach der Geburt des Kindes zugute oder stehen für die Projekte des SkF zur Verfügung.

Problemlagen

■ in Verbindung mit Schwangerschaft
■ nach Geburt des Kindes

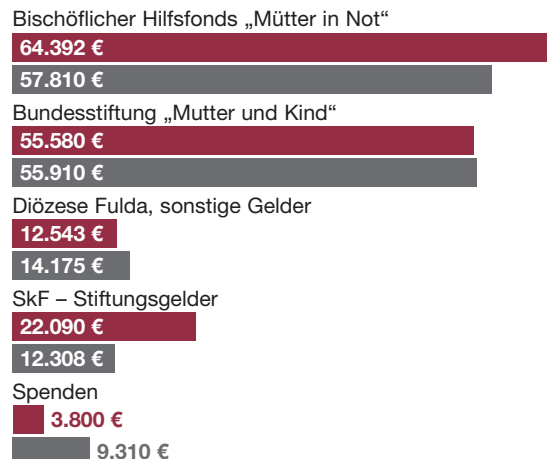


Anzahl der Anträge

	2019	2018
Bischöflicher Hilfsfonds „Mütter in Not“	64	52
Bundesstiftung „Mutter und Kind“	84	80
SkF-Stiftung	13	5
davon Einzelfallhilfen	7	2
davon Projektförderung	6	3
Diözese Fulda, sonstige Gelder	76	97
Spenden	4	8

Höhe der Fördermittel

■ 2019
■ 2018



Jahresübersicht

Gremienarbeit und Veranstaltungen

JAN

- 2. SkF-Neujahrsempfang
- Gemeindeprozess „Als Kirche in unserer Stadt – gemeinsam unterwegs“, Bad Soden-Salmünster

FEB

- SkF-Bundeskonferenz und SkF-Sprecherteam, Dortmund
- Regionaltreffen SkF-Geschäftsführungen, Fulda
- Gemeindeprozess „Als Kirche in unserer Stadt – gemeinsam unterwegs“, Bad Soden-Salmünster
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft, Schlüchtern

MÄR

- Caritaskongress Deutscher Caritasverband, Berlin
- Ersthelfer-Ausbildung
- Netzwerk „Vertrauliche Geburt“, SkF-Bad Soden-Salmünster
- Beraterinnenkonferenz, Fulda
- Diözesane Arbeitsgemeinschaft, Fulda
- Sitzung Stiftungsvorstand, Fulda

APR

- SkF-Konferenz der Geschäftsführer/geschäftsführenden Vorstände, Bergisch Gladbach

MAI

- Überdiözesane SkF-Vorständekonferenz, Frankfurt
- Verwaltungstreffen, Fulda
- Besinnungstag für Hauptamtliche und Ehrenamtliche beim SkF, Priesterseminar Fulda
- AK Kinder psychisch kranker Eltern, Hanau
- Ebis-Statistikkonferenz, Fulda
- Dienstbesprechung Caritas Zentrum, Bad Orb
- Gemeindeprozess „Als Kirche in unserer Stadt – gemeinsam unterwegs“, Deutsche Pfadfinder St. Georg, Bad Soden-Salmünster

JUN

- SkF Mitgliederversammlung und Vorstandswahl, Bad Soden-Salmünster
- SkF Delegiertenversammlung, Bensheim

JUL

- SkF Betriebsausflug „Kulinarische Stadtführung“ in Fulda

Jahresübersicht

Gremienarbeit und Veranstaltungen

AUG

- Facharbeitskreis Soziales
- AK Kinder psychisch kranker Eltern, Gelnhausen
- Gemeindeprozess „Als Kirche in unserer Stadt – gemeinsam unterwegs“, Katholische Bücherei Bad Soden-Salmünster
- Rechtsdienstleistungsgesetz, Fulda

SEP

- Dienstbesprechung Caritas Zentrum, Bad Orb
- Beraterinnenkonferenz, Fulda
- Jubiläumsfeier 120 Jahre Gesamtverein, Berlin
- Fortbildung „Ressourcen psychisch kranker und suchtkranker Eltern stärken“, Frankfurt
- Regionaltreffen SkF-Geschäftsführungen, Fulda
- Diözesane Arbeitsgemeinschaft, Fulda
- AK Häusliche Gewalt
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft, Schlüchtern

OKT

- Überdiözesanes Treffen SkF-Geschäftsführungen, Frankfurt
- SkF-Visitation durch Herrn Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez
- Netzwerktreffen Frühe Hilfen
- Treffen Second-Hand-Stübchen, Bad Soden-Salmünster
- Caritas Mitgliederversammlung, Gelnhausen
- Gemeindeprozess „Als Kirche in unserer Stadt – gemeinsam unterwegs“, Elternabend Kindergarten St. Maria, Bad Soden-Salmünster

NOV

- Besuch von Bürgermeister Herrn Brasch, Bad Soden-Salmünster mit Plakataktion gewaltlos.de, Bad Soden-Salmünster
- AK Datenschutz, Hanau
- Fortbildung „Das spezifische Profil der katholischen Schwangerenberatung“, Dortmund
- Facharbeitskreis Soziales
- SkF-Vorstandekonferenz, Fulda
- Adventsfrühstück für Ehrenamtlich, Bad Soden-Salmünster
- Selbstbehauptungstraining für alle SkF-Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen, Hanau
- Konferenz Drop In(klusiv), Wiesbaden

DEZ

- Zukunftstag der Beratungsarbeit, Frankfurt
- AK-Ehrenamt, Fulda

Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster

” Die Vielfalt der Menschen als Bereicherung wahrzunehmen...

Seit über zehn Jahren besteht die *Stiftung Sozialdienst katholischer Frauen Bad Soden-Salmünster* und kann dank ihrer vielen Unterstützer und Spender zahlreiche individuelle Förderungen vergeben und langfristig geförderte Projekte realisieren. Die Stiftung schafft somit nachhaltige Perspektiven für Menschen in Not in unserer Region. Dabei kann sie das gespendete Geld in voller Höhe einsetzen; da die Verwaltungskosten vom Bistum Fulda getragen werden.

Fester Bestandteil des Jahresplans des SkF ist der Stiftungsabend, der im vergangenen November zum 9. Mal stattfand und zu dem das Kuratorium Professor André Frank Zimpel als Referenten begrüßen durfte. Der SkF hatte Freunde, Unterstützer und alle Interessierten am 12. November 2019 eingeladen. So erläuterte Dorothee Müller vom Stiftungskuratorium: „Diesmal geht es darum, die Vielfalt der Menschen als Bereicherung wahrzunehmen und Wege zu bereiten, damit diese ihre Potenziale entfalten und nutzen können“.

Der Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg referierte zum Thema „Der Zusammenhang zwischen Intelligenz und Sozialkompetenz. Was wir von Menschen mit Beeinträchtigung lernen können“. In seinen Ausführungen erläuterte er die rasante Entwicklung der Neurowissenschaften und beschrieb erstaunliche Erkenntnisse.

So können beispielsweise Menschen mit Trisomie 21 bei geeigneter Förderung Regelschul- und Universitätsabschlüsse erzielen: „Wir haben es zurzeit mit einem

grundlegenden Umdenken in den Neurowissenschaften zu tun: Die Bedeutung des Sozialen bei der Entwicklung des Gehirns erweist sich als viel größer als bisher vermutet. Ein wichtiges Argument für den großen Einfluss des Sozialen auf die Hirnentwicklung sind in diesem Zusammenhang auch die bislang unterschätzten Entwicklungspotenziale von Menschen mit einer Trisomie 21“, schreibt Zimpel in einer seiner Publikationen.



Dr. André Frank Zimpel ist Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Hamburg. Er befasst sich mit der geistigen Entwicklung von Kindern unter dem Forschungsschwerpunkt Rehabilitationspsychologische Diagnostik. Seit Anfang 1994 leitet er eine Beratungsstelle für Eltern, Erziehende, Lehrende in pädagogischen Einrichtungen sowie Menschen mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten.

Es geschieht im Dunklen und Verborgenen, wird vertuscht und häufig vor Scham von den Betroffenen geleugnet: Gewalt gegen Frauen. Dabei hat die ausgeübte Gewalt viele verschiedene Gesichter. Sie kann physischer, psychischer oder auch ökonomischer Art sein. Mitnichten ist sie ein Problem, das allein in Randgruppen auftritt. Gewalt gegen Frauen und Mädchen kommt „in den besten Familien vor“ und wird meist durch den Beziehungspartner ausgeübt. Das 2004 gegründete Projekt „gewaltlos.de“ hilft, dass sich betroffene Frauen und Mädchen aus der Anonymität trauen und Rat suchen. In Chats können sich Betroffene rund um die Uhr austauschen, aber auch im individuellen Chat mit Fachkräften Hilfe in Anspruch nehmen. Das Gute ist: Opfer von Gewalt können sich direkt und unkompliziert Anderen anvertrauen. Obgleich auch Treffen mit Fachkräften möglich sind, müssen sich Betroffene nicht zum Gespräch vor Ort überwinden, sondern können sich in einem für sie gewohnten Umfeld öffnen. Die Beraterinnen sind speziell

ausgebildet, bieten Unterstützung und helfen, Lösungen zu finden. Dabei ist gewaltlos.de nicht allein Portal für direkt Betroffene. Auch aufmerksame Bekannte, Nachbarn, Freunde und Verwandte, die von der ausgeübten Gewalt erfahren oder eventuell auch nur einen Verdacht hegen, können sich an gewaltlos.de wenden. Denn auch wenn Gewalt scheinbar unbemerkt in der Mitte unserer Gesellschaft stattfindet, gibt es doch Anzeichen, die auf ausgeübte Gewalt im engeren oder entfernteren Umfeld hindeuten. Es geht also auch darum, das tabuisierte Problem der Gewalt gegen Frauen verstärkt in den Fokus der Gesellschaft zu rücken und hinzuschauen. Denn erfahrene Gewalt ist nichts, wofür sich Betroffene schämen müssen. Der Scham und die Schuld liegt bei jenen, die Gewalt gegen ihre Partnerinnen oder Kinder ausüben.

GEWALT los
www.gewaltlos.de

Danksagung

„Lasst uns aufeinander achten
und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen.“ (Hebr 10,24)

Unsere Arbeit und unser soziales Tun wäre ohne die Hilfe und finanzielle Unterstützung vieler Organisationen und Vereine nicht möglich. „Zusammen ist man weniger allein“ und so möchten wir für die guten Kooperationen Danke sagen:

- dem Bischöflichen Generalvikariat mit seinen Stabsstellen
- dem Caritas Verband, MKK
- dem CJD-Schloss Hausen
- dem Familienbund der Katholiken
- dem SkF-Gesamtverein e.V.
- der Evonik-Stiftung, Steinau
- der Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit, Steinau/Ulmbach
- den Gemeinden Bad Soden-Salmünster, Gelnhausen, Schlüchtern
- dem Main-Kinzig-Kreis
- der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen
- der kfd Bernbach
- der Strick- und Handarbeitsgruppe, Bad Soden-Salmünster
- der Kolping Kleiderkammer, Bad Orb
- dem Förderverein Lions Club, Schlüchtern-Bergwinkel e.V.
- den Behörden und Kollegen und Kolleginnen in den verschiedenen Netzwerken im MKK
- und den Vertretern der Presse

Was der Eine nicht mehr braucht, hilft womöglich dem Anderen. Unser Second-Hand-Stübchen ist ein Ort, an dem Gebrautes seinen neuen Besitzer findet. Wir sind dankbar für all die Sachspenden, die uns hierfür erreichen.

Auch freuen wir uns immer wieder über Geld- und Sachspenden, die von Privatpersonen und Sponsoren für die Durchführung unserer Ferienspiele zur Verfügung gestellt werden. Es gilt daher zu danken:

- der Pfarrgemeinde St. Peter und Paul, Bad Soden-Salmünster
- dem Curata Seniorenzentrum Am Kurpark GmbH, Bad Soden-Salmünster
- dem Landhotel Betz, Bad Soden-Salmünster
- dem Café-Restaurant Pension Lauer, Bad Soden-Salmünster
- dem Edeka Markt Habig, Bad Soden-Salmünster
- dem Verband der Chemischen Industrie Hessen

Herzlich verbunden fühlen wir uns mit allen spendenden und stiftenden Privatpersonen. Mit jeder noch so geringen finanziellen Hilfe können wir viel für Kinder, Schwangere, Alleinerziehende und Familien in unserer Region bewegen.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren ehrenamtlich Tätigen. Ihr Engagement, Wohlwollen und ihre Unterstützung sind die Grundpfeiler unseres Tuns. Dank ihnen, können wir erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott.

„Ein tolles Team“ beim Sozialdienst katholischer Frauen

Neujahrsempfang zum Kennenlernen und Gedankenkreis / Mitarbeiterinnen gewürdigt
SALMÜNSTER
2016 war ein gutes Jahr! Welche die Vorsitzende Marion Meister...

Einem Kind Zeit und Liebe schenken

Manuela und Edmar Ritz engagieren sich ehrenamtlich als „Mogli-Paten“
Manuela Ritz (v.l.) und Edmar Ritz (v.r.) engagieren sich ehrenamtlich als „Mogli-Paten“...

Unter „Der SKF in Nahaufnahme“ sind sechs...
Vorbereitung auf die Patenschaft...

Mehr als nur eine „schöne Schnatterstunde“

Das Frauenfrühstück 60plus gibt es seit sechs Jahren / „Eine Bereicherung für unser Leben“
Morgen haben“, erklärt Bettina Schnetger...

BAD SODEN-SALMÜNSTER
Im April 2013 ging das Frauenfrühstück 60plus beim Sozialdienst katholischer Frauen...

Frauen sollen unschlagbar sein

Plakat in Bad Soden soll auf Hilfsmöglichkeit für von Gewalt betroffene Frauen aufmerksam machen
Bad Soden-Salmünster (bak). Das Thema Gewalt gegen Frauen ist nach wie vor brandaktuell...

Über 3000 Euro freute sich der SKF Bad Soden...
Kinder bewegen einen Handfeger mit Licht
Ferienspiele des Sozialdienstes katholischer Frauen im Joseph-Müller-Haus

om Strampler bis zum Sicherungsgitt

ist Second-Hand-Stübchen ist die älteste Einrichtung des hiesigen SKF
LÖNSTER
Second-Hand-Stübchen ist nach der Berggasse die älteste Einrichtung des Sozialdienstes katholischer Frauen...

Von ELISABETH SCHMITT
BAD SODEN-SALMÜNSTER
Wir bringen die Welt zum Leuchten“ ist das Motto der Ferienspiele...

„Auf Augenhöhe mit den ehrenamtlich Tätigen“

Jennifer Diederichs verstärkt Sozialdienst katholischer Frauen / Städtische Jugendbeauftragte
BAD SODEN-SALMÜNSTER
Jennifer Diederichs (v.l.) verstärkt den Sozialdienst katholischer Frauen...

Von Pronomen und Adjektiven zu den W-Fragen

Birgit Hagemann gibt Deutschkurse für Migranten / Schüler aus Afghanistan und Portugal
BAD SODEN-SALMÜNSTER
Birgit Hagemann (v.l.) gibt Deutschkurse für Migranten...

Impressum

Herausgeber

SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Bad Sodener Straße 52
63628 Bad Soden-Salmünster

Geschäftskonto

Kreissparkasse Schlüchtern
IBAN DE48 5305 1396 0003 0036 02

Text und Inhalt

Anke Linnemann

Lektorat, Gestaltung und Druck:

Amberg Werbung

Svenja Büttner
Georg-Hartmann-Straße 7
63637 Jossgrund
hallo@amberg-werbung.de

Fotos

SkF e.V. Bad Soden-Salmünster





SkF

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Schwangerschafts- und Familienberatung

Bad Sodener Straße 52

63628 Bad Soden-Salmünster